

Das Antlitz der Schweiz ums Jahr 1800

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 14

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754006>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

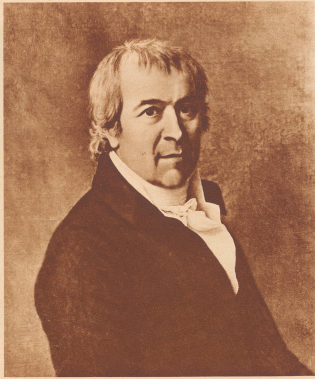
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Grindelwald mit Wetterhorn (1817). — Grindelwald et le Wetterhorn (1817).



Blick auf Schöll Wildegg und die Aarendelta (Schö). — Le château de Wildegg et la campagne argovienne (gravure).



Selbstbildnis von J. J. Biedermann (1763-1830). Er wurde als Sohn eines Bäckers in Winterthur geboren, war in seiner Vaterstadt Schüler Johans Rudolf Schellenbergs und kam dann nach Bern, dem damaligen künstlerischen Zentrum des Landes. Seine Reisen führten ihn durch die ganze Schweiz und verbanden den Unterweg mit dem Berner auch mit Ausland (Kunst-Museum Winterthur).

Autoportrait de J.-J. Biedermann (1763-1830). Fils d'un boulanger, né à Winterthur, il promena sa palette dans toute la Suisse et visita aussi l'étranger après la Révolution.

Nr. 14 S. 394

Das Antlitz der Schweiz ums Jahr 1800

Anlässlich einer von Dr. Walter Hugelthofer besorgten Ausstellung von Gemälden des Winterthurer Malers Johann Jakob Biedermann im Kunstmuseum Luzern (13. März bis 13. April 1938). Wir machen insbesondere alle

Mitglieder des Wanderbundes auf diese sehr beachtenswerte Ausstellung aufmerksam.

Gerade um die Wende des 18. zum 19. Jahrhundert beginnt der rührige Johann Jakob Biedermann sein Wanderleben durch die Schweiz, dessen Stationen durch die Bilder selbst bezeichnet werden. Er sieht von einem Landstrich zum andern und sieht und malt Dinge, deren feine und stille Schönheit vor ihm noch keiner gesehen hat. Aus seinen Bildern tritt dem Beschauer unser Land entgegen in jenen unberührten und glückhaften Zustand, da es am schönsten war: ein dem Menschen wohlgenegtes, schönes und fruchtbares Land, noch ganz ohne die Hochspannungslinien, die Fabrikkamine und Eisenbahnen einer geschäftigen neueren Zeit. Aus diesen Bildern heraus ist es begreiflich, daß die fremden Besucher bei uns das Paradies auf Erden zu finden glaubten.

Images du Bon Vieux Temps: La Suisse en 1800

Le Musée des Beaux-Arts de Lucerne expose actuellement les œuvres du peintre Johann Jakob Biedermann. Paysages d'idylle... on imagine l'éternel en Suisse l'air libre au pied d'une pure rochers, adossant son cascade, prenant la diligence. Le progrès a passé. Que reste-t-il de cette Suisse d'autrefois et de berges?



Landschaft am Lowerrsee. — Au bord du lac de Lowerr.



Motiv aus Lausanne, 1784 (Aquarell). — Aquarelle romantique (1784).

Nr. 14 S. 395